

Hans Thoma

Von Irdischem und Göttlichem

Vierundzwanzig Bildwiedergaben nach Radierungen des Meisters.

Mit einem Geleitwort von Dr. Jos. Aug. Beringer.

Vierte, veränderte und erweiterte Auflage (14.—17. Tausend).

Gedruckt mit Plattenrand auf Büttenkarton. / In Steifumschlag Preis RM 3.—

Im Fische-Kunstverlag zu Berlin NW 7

Ⓩ

Ⓩ

Zum Tag des Buches

Es geht auch Sie an, Herr Kollege vom Sortiment, wir werben für das gute Buch zum Tag des Buches durch einen Aufsatz der bekannten Schriftstellerin DORIS WITTNER: Die jüdische Frau als Dichterin und Denkerin. Die Judenfrage ist zum Tagesgespräch geworden, mit der sich jeder auf gute oder schlechte Art beschäftigt. Sie werden unsere Zeitschrift spielend leicht verkaufen, wenn Sie darauf hinweisen, daß sie eine Aussprache pflegt an der sich die besten Köpfe des deutschen Schrifttums beteiligen werden; daß Sie alles Wissenswerte über das Juden-Problem in der ganzen Welt vermittelt. Setzen Sie sich für uns ein; wir tun das gleiche auch für Sie!

Freie Jüdische Monatsschau ...

Eine Revue für Politik, Literatur, Wissenschaft und Kunst

Herausgegeben von

Josef Melzer und Doris Wittner

Die Herren Verleger machen wir auf die günstige Propagandamöglichkeit aufmerksam. Unsere Zeitschrift ist keiner Partei verpflichtet und wird aus diesem Grunde die weiteste Verbreitung finden. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung

Inhalt des ersten Heftes

1. Zum Geleit
2. Erich von Kahler: Juden und Deutsche
3. Gustav Krojanker: Judenfrage und Kunstbetrieb . . . Eine Antwort an Dr. Paul Fechter
4. Ludwig Börne — Walter Mehring: Für die Juden, Ein Problem des Jahrhunderts
5. Doris Wittner: Die jüdische Frau als Dichterin und Denkerin, zum Tag des Buches
6. Emil Ludwig, Juden bei Wilhelm II.
7. Michale Gold, Eine Bande kleiner Jidden (Erzählung)
8. Buchbesprechungen und Notizen

Preis des Einzelheftes 1.— / Vorzugs-Angebot und Bezugsbedingungen siehe Ⓩ

Verlag Freie Jüdische Monatsschau / Berlin W 50

Der Eiserne Hammer verkauft sich nebenher

Zur Aufnahme in die Nationalbibliographie sende man das erste Exemplar jeder buchhändlerischen Neuerscheinung mit Faktur und den erforderlichen Angaben möglichst auf dem Postwege an die Deutsche Bücherei, Leipzig C 1, Deutscher Platz